

teilzunehmen.
In dem Projekt verbündet

sammelnarbeit der Westkom-
munen im Kreis aber nicht

Ausrichtung zu wirtschaftli-
chen Faktoren, berichtet

Strukturen fördern
könnte.

In der Alten Kirche wird es musika-
lisch.
Foto: WZ-Archiv

Senioren-Union will helfen, Vorurteile abzubauen

RELIGION Die Senioren laden heute zur Diskussionsrunde „Der Islam – Anspruch und Wirklichkeit“ ein.

Von Bianca Treffer

Wessen. Durch die aktuellen Geschehnisse in Paris und die Anschläge auf die Redaktion des Satiremagazins „Charlie Hebdo“ sowie die Pegida-Bewegung mit zahlreichen Gegendemonstrationen er- hält das Thema der Senioren-Union des CDU Kreisverbandes Vörsen und der Bezirks- vereinigung Niederriehn un- gewollt eine besondere Note: Die beiden Vereinigungen la- den interessierte Bürger an heutigen Montag ab 17 Uhr zu einer Diskussionsrunde mit dem Titel: „Der Islam – Anspruch und Wirklichkeit“ in das Forum des Vierster- Kreishauses ein. „Wobei wir sagen müssen, dass dieser Termin mit dem Thema schon seit längerem feststeht und nicht nur als Reaktion auf die Ereignisse in Paris entstanden ist“, sagt Rein- hard Maly, Kreisvorsitzender der Senioren-Union.

Bereits im August vergan- genen Jahres machten sich die Mitglieder Gedanken zu wachsenden gesellschaftli- chen Vorbehalten gegenüber dem Islam. „In der Senioren-

Union ist die intensive Be- schäftigung mit der islami- schen Umgebung seit länge- rem gegeben. Uns schien es wichtig, eine entsprechende Veranstaltung ins Leben zu rufen“, sagt Bezirksvorsit- zender Josef Horstmann. Zu- mal die gute Annahme der Veranstaltung „Dialog der Religionen“, den die Senio- ren-Union vor mehr als zwei Jahren in Brüggen-Bracht durchführte, ein voller Erfolg war. Ein reger Austausch prägte damals diesen Abend.

„Die Religion des Islams und die Übergriffe von Islamisten werden oft in einen Topf geworfen.“

Reinhard Maly,
Kreisvorsitzender der
Senioren Union

„Wir möchten Vorbehalte gegen den Islam abbauen. Die vorhandene brutale Ge- walt schützt eine Islampho- bie, die dazu führt, dass die Religion des Islams und die

Übergriffe von Islamisten in einen Topf geworfen wer- den“, sagt Maly. Die Senio- ren-Union möchte für die Toleranz der Religionen un- tereinander und ein friedli- ches Miteinander der Kultu- ren werben.

Für die heutige Ge- sprächsrunde konnten gleich drei Fachreferenten gewonnen werden: Ge- mlie Giousouf, die Integrati- onsbeauftragte der CDU/ CSU-Fraktion im Bundestag, Landtagsmitglied und Spre- cherin des Integrationsaus- schusses Serap Güller sowie Patricia Jessen, Islamwissen- schaftlerin vom Leitungs- team des Ibis Institutes in Duisburg, sind an diesem Abend zu Gast. Dazu kommt Kerim Isik, der Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Uni- on Willlich. „Wir haben das Referenten-Team bewusst so strukturiert. Mit dieser Kon- stellation haben wir sowohl lokale Vertreter als auch Re- präsentanten von Land und Bund in der Runde. Dazu kommt das Ibis Institut, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, für Menschen aus ver- schiedenen Kulturen eine ge-



Deutschlandweit finden zurzeit Anti-Pegida-Demos statt.

Foto: dpa

meinsame Gesprächsgrund- lage zu schaffen“, sagt Maly. Maly und Horstmann mach- ten dabei deutlich, dass sie noch einer Generation ange- hören, die Integration be- reits in mehrfacher Weise er- lebt hat. Sei es durch die Flüchtlinge des zweiten Weltkrieges als auch durch die Welle der Gastarbeiter. Die für eine Dauer von zwei Stunden angesetzte Veranstaltung wird vom Nie- derkrüchterener CDU-Mann Bennet Gießen moderiert. „Wir hoffen auf eine gute An- nahme und auf viele Fragen vonseiten der Besucher“, sagt Horstmann. Beide beto- nen dabei, dass es sich nicht um eine Parteiveranstaltung handelt, sondern dass die Se- nioren-Union alle interes- sierten Bürger ansprechen wolle.

WZ
13.1.13